

Regionalbund

standpunkt

DER WIRTSCHAFT

AZA 4410 Liestal

Standpunkt-Ausgabe Nr. 295 – 13. Jahrgang

EDITORIAL



Hans Rudolf Gysin
Nationalrat, Direktor,
Wirtschaftskammer
Baselland

Weitsicht hat obsiegt

Noch vor wenigen Wochen attestierten die Polit-Auguren der von der SP Schweiz scheinheilig mit «Steuererechtigkeit» apostrophierten Initiative einen deutlichen Sieg. Am vergangenen Abstimmungssonntag hat jedoch Familie Schweizer insgesamt deutlich anders entschieden: Die Steuervorlage wurde schweizweit mit gegen 60 Prozent bachab geschickt. Dass dieses Blatt doch noch gewendet werden konnte, ist der intensiven Aufklärungsarbeit der Gegenseite – im Kanton Baselland auch durch die Wirtschaftskammer – zu verdanken. Damit ist es gelungen, die verheerenden längerfristigen Folgen dieses populistischen auf Neid und Missgunst ausgerichteten Volksbegehrens aufzuzeigen: Eine Steuererhöhung für die hohen Einkommen und Vermögen hätte mittel- bis längerfristig insbesondere auch die mittleren Einkommens- und Vermögensklassen getroffen – allen voran den Mittelstand und damit natürlich auch die KMU-Wirtschaft. Die Schweizer Stimmbevölkerung hat Weitsicht bewiesen und die Initiative deutlich abgelehnt. Mit diesem Resultat dürfen wir also insgesamt zufrieden sein.

Allerdings: Auf dem Trittbrett des Missgunst-Zuges stehen noch weitere Verfechter der sozialistischen «Schein-Gerechtigkeit». Die Rede ist einerseits von der 1:12-Initiative, welche die Lohnunterschiede in den Unternehmen nivellieren und so die freie Entscheidung der Schweizer Firmen mit verstaubten sozialistischen Ansprüchen torpedieren will. Andererseits sind bereits weitere Initiativen mit einer Neid-Strategie angekündigt worden. Die Wirtschaftskammer hofft, dass diese Begehren dann ebenso eine Abfuhr erleiden, wie die scheinheilige «Steuergerechtigkeitsinitiative» vom letzten Wochenende.

HEUTE IN DER

Gewerbezeitung

TAGESTHEMA 1/3

Gewerbe verlangt mehr Mittel für die Berufsbildung.

FISKALPOLITIK 5

Wie weiter nach der Ablehnung der SP-Steuerinitiative?

BERUFSWETTBEWERBE 7/8

Meisterschaften der Bäcker- und Mechanikerbranche.

BERUFSVERBÄNDE – Die Antwort auf die Frage nach ihrem Sinn und Nutzen zeigt Erstaunliches auf.

Viele Verpflichtungen – ohne mehr Rechte

Manch ein KMU-Inhaber bzw. eine -Inhaberin stellt sich wohl immer mal wieder die Frage: «Was nützen mir und meiner Firma eigentlich die Berufs- und Branchenverbände, denen ich jedes Jahr meinen Mitgliedsbeitrag bezahle?» Diese Frage ist berechtigt und auch sinnvoll. Die Antwort darauf dürfte bei einer etwas vertiefteren Analyse wohl auch schnell einmal zur Erkenntnis führen: «Wenn es die Berufsverbände nicht gäbe, müsste man sie erfinden!» Eine grobe Auslegeordnung:

Mittelalterlicher Ursprung

Die heutigen Berufsverbände haben in der Schweiz, aber auch in vielen Ländern Europas, ihren Ursprung in den Zünften, die etwa ab dem 12. Jahrhundert vor allem in den Städten entstanden. Die Zünfte waren in erster Linie die Interessenvereinigungen von Handwerksbranchen gegenüber dem mächtigen Adel und der Kirche. Wobei die Zünfte – im Vergleich zu den heutigen Berufsverbänden – sehr viel mehr Macht und politische Bestimmungsmöglichkeiten hatten.

Unter «Wikipedia» ist über die früheren Zünfte u. a. zu lesen: «Die Zünfte bildeten ein soziales, ökonomisches und religiöses (aber auch militärisches) System zur Regelung von Rohstofflieferungen, Beschäftigungszahlen, Löhnen, Preisen, Absatzmengen bis hin zur Witwenversorgung. Zünfte umfassten mitunter mehrere Berufsgruppen. (...) Die Zünfte schrieben ihren Mitgliedern



Vorgänger unserer Berufsverbände waren ab dem Spätmittelalter die Zünfte, die viel politischen Einfluss ausübten.

BILD SCHNEIDERSTOCKIMAGES-FOTOLIA.COM

zur Sicherung von Qualitäten Produktionsmethoden vor. Dadurch wehrten sie zwar Überproduktionen (und Konkurrenz) ab, andererseits verhinderten sie die Einführung neuer, produktiverer, eventuell weniger gesundheitsgefährdender Produktionstechniken. Sie garantierten ihren Mitgliedern ein standesgemäßes, also «gerechtes» Einkommen. Den Verbrauchern war durch Aus-

schalten von Preiswettbewerb ein stabiles Preis-Leistungs-Verhältnis garantiert – allerdings auf hohem Preis-Niveau.» Ohne Zunftzugehörigkeit konnte kein Handwerker selbständig tätig werden, wobei diese Mitgliedschaft mit vergleichsweise strengen Auflagen verbunden war (Gesellenwanderjahre, eigenes Haus oder entsprechendes Kapital, Zwangsbürger-

schaft, Anfertigung eines Meisterstückes usw.).

Mit dem Entstehen moderner Staatsformen nach der französischen Revolution und nach Napoleon – in der Schweiz ab Mitte des 19. Jahrhunderts – verschwanden auch die Zünfte bisheriger Prägung, oder aber – wie in unseren Breitengraden – sie erhielten immer mehr vornehmlich gesellschaftliche und kulturelle bzw. folkloristische Bedeutung (u.a. «Vogel Gryff» in Basel).

Anstelle der Zünfte sind die Berufs- und Branchenverbände getreten, die weiterhin als Organisationen mit der Hauptaufgabe der Interessenvertretung bezeichnet werden können, die allerdings weitaus weniger «Rechte» und damit Macht als die Zünfte besitzen, hingegen deutlich mehr (selbst auferlegte) gesellschaftliche und wirtschaftliche «Pflichten» haben bzw. entsprechende Dienstleistungen erbringen. Die wichtigsten seien wieder einmal in Erinnerung gerufen.

Sicherstellung Berufsausbildung

Es liegt im ureigenen Interesse eines Berufsverbandes, aber auch der Gesellschaft, dass eine der Hauptaufgaben in der Sicherung des beruflichen Nachwuchses liegt. Gerade in diesem Bereich leisten die Berufsverbände einen unschätzbaren gesellschaftlichen und bildungspolitischen Wert, der vom Staatswesen niemals erbracht werden könnte.

FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE

LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG – Wirtschaftskammer

dankte langjährigen Experten.

«Fronarbeit» für die Berufsausbildung im Baselbiet

Ganz klar: Ohne Herzblut und «Fronarbeit» wäre die duale Berufsausbildung undenkbar. Das beginnt in den Unternehmen bei den Ausbildungsverantwortlichen, die ihr Wissen und Können den Lernenden vermitteln und reicht bis zu den Lehrabschlussprüfungen, an denen die Prüfungsexperten aus den Berufsverbänden mit ihrem Fachwissen dafür sorgen, dass die Prüfungen zwar anspruchsvoll, aber auch fair abgewickelt werden können.

Experten-Jubilare geehrt

Viele dieser Experten, die zwar eine Entschädigung des Kantons erhalten, aber darüber hinaus dennoch viel zusätzliches persönliches Engagement erbringen, sind oft viele

Jahre in diesem verantwortungsvollen Amt tätig. Ein guter und willkommener Grund für die Wirtschaftskammer Baselland, diese Leistungen alljährlich zu würdigen und herzlich zu verdanken.

So auch in diesem Jahr am 23. November im «Gasthof Solbad» in der Prattler Schweizerhalle. Geehrt wur-



Andreas Schneider würdigt den Einsatz der Prüfungsexperten.

Jeweils zum Jahresende dankt die Wirtschaftskammer den Experten-Jubilaren für ihr Engagement zugunsten der Berufsbildung.



den dabei jene Prüfungsexpertinnen und -experten, die ihre anspruchsvolle Aufgabe seit 20 und 30 Jahren erfüllen und damit der Berufsausbildung im Baselbiet einen wertvollen Dienst erweisen.

Wirtschaftskammer-Präsident Andreas Schneider war es denn auch nicht nur eine Ehre, sondern ein besonderes Anliegen, diesen «Jubilaren» den speziellen Dank und die Anerkennung auszusprechen. Ein besonderes Dankeschön entrichtete er den «30-Jährigen»: Werner Bischof, Muttentz, Hanspeter Gasser-

Krucker, Pfeffingen, Alfred Gunzenhauser, Sissach, Hanspeter Wicki, Sissach, und Peter Zimmermann, Rosenau(F).

Dieses Dankeschön galt auch jenen Experten, die in diesem Jahr, nach oft sehr langer Einsatzzeit, ihren Rücktritt erklärt haben. Zusätzlich zu Walter Suter, Muttentz, der 33 Jahre lang aktiv war, gehören dazu Holger Böhler, Rheinfelden (D), Werner Born-Kempf, Möhlin, Rolf Kettl, Grindel, und Stephan Zimmermann, Dittingen.

MM.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Die Verbände erarbeiten dabei – in enger Zusammenarbeit mit den Bildungsbehörden – nicht nur Ausbildungsprogramme, die marktgerecht der aktuellen Technologie des jeweiligen Berufes entsprechen. Gleichzeitig stellen die Verbände auch ganz praktisch die Berufsausbildung im dualen System sicher: in der Praxis am Arbeitsplatz im Betrieb und in den Ausbildungszentren der Region, aber auch in der Theorie durch ausgewiesene Fachlehrer an den Berufsschulen, und schliesslich stellen sie die meisten Experten für die Lehrabschlussprüfungen (Beitrag auf Seite 1).

Zu diesen Berufsbildungsaufgaben gehören aber auch Berufsinformationsaktivitäten für die Berufswahlschulen und in unserem Kanton – ganz zentral – die Durchführung der alle zwei Jahre stattfindenden «Berufsschau», die ohne die Berufsverbände nicht möglich wäre.

Was dabei häufig vergessen wird, ist die Tatsache, dass die Berufsverbände dafür nicht nur sehr viel «Fronarbeit» leisten (Ausbildungsverantwortliche in den Betrieben, Ausstellungspersonal, Experten usw.), sondern vor allem auch sehr viel Geld investieren – und zwar auf absolut eigenes Risiko, das gerade im Zusammenhang mit den Branchenausbildungszentren rasch einen Millionenbetrag erreichen kann.

Faire Sozialpartner

Eine weitere wichtige Aufgabe der Berufsverbände ist ihre Rolle als Sozialpartner zusammen mit den Gewerkschaften. Die Erarbeitung und die oft auch harten, dennoch aber partnerschaftlich mit einer hohen Gesprächskultur geführten Verhandlungen über Gesamtarbeitsverträge mit ihren Lohn- und Sozialleistungen stehen dabei im Zentrum.

Diese von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägte Sozialpart-



Eine zentrale Aufgabe der Berufsverbände ist die politische Interessenvertretung der KMU – unter anderem für den Abbau der Staatsbürokratie.

BERUFSVERBÄNDE – Gewichtige Stimme in BL.

Gemeinsam sind wir stark

nenschaft trägt denn auch ganz entscheidend zum sozialen Frieden in unserem Land und in unserem Kanton bei – ebenfalls ein sehr gewichtiger Wert, den die Berufsverbände mitbringen.

Ökologische Verantwortung

Weniger bekannt bzw. bewusst ist, dass gerade von den Berufsverbänden – speziell im Bau- und Baunebengewerbe – unter dem Strich die Hauptarbeit geleistet wird, wenn es darum geht, Anforderungen an den Umweltschutz tatsächlich auch in die Praxis umzusetzen.

So hat die Malerbranche für ihre Problemabfälle (Lösungsmittel, Farbenabfälle usw.) schon vor Jahren ein vorbildliches Abfallentsorgungskonzept umgesetzt. Dies ebenso in der Elektrikerbranche, die derzeit vor allem die fachgerechte Entsorgung von Asbestmaterialien (alte Schalttafeln) garantiert. Im Baubereich sind

längst die ebenfalls fachgerechte Abfall-Trennung und das Recycling von Wertstoffen eingeführt usw. Auch diese Leistungen werden ohne staatliche Subventionen zulasten der Berufsverbände und ihrer Mitglieder erbracht.

Politische Interessenvertretung

Und schliesslich ist es auch völlig legitim, dass die Berufsverbände ihre berechtigten politischen Interessen wahrnehmen und dabei für insgesamt konstruktive gesetzliche Rahmenbedingungen kämpfen, die sie im In- und Ausland – dank gleich langer Spiesse – im Wettbewerb konkurrenzfähig halten.

Diese Aufgabe nehmen im Interesse der Berufsverbände insbesondere die kantonalen Dachorganisationen – im Baseltbiet die Wirtschaftskammer – wahr bzw. die eigenen regionalen Geschäftsstellen, etwa die Suissetec oder die Baumeister Region Basel (BRB).

Zu dieser politischen Interessenvertretung gehört – neben der Gesetzgebung – in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern auch die Bekämpfung von Schwarzarbeit sowie von Lohn- und Preisdumping durch unbotmässige Konkurrenten von jenseits der Kantons- und Landesgrenzen. Diese und eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen und Werte zugunsten einerseits der einzelnen Mitglieder eines Berufsverbandes, aber auch zugunsten der gesamten KMU-Wirtschaft in der Region, im Kanton und im Bund, gilt es wieder einmal zu überdenken, wenn die Mitgliederbeiträge erhoben werden.

Gemeinschaftssinn vor Eigensinn

Sicherlich tun dann einzelne KMU-Inhaberinnen und -Inhaber, die den Nutzen von Berufs- und KMU-Verbänden öfters auch kritisch hinterfragen, gut daran, sich dabei auch die Frage zu stellen: Wer sonst, wenn nicht die Verbände, könnte diese auch existenziellen Aufgaben mit hohen Erfolgchancen übernehmen? Sicherlich wird dann auch rasch die Erkenntnis reifen, dass der einzelne Unternehmer bzw. die einzelne Unternehmerin dies sicherlich nicht könnte. Gerade bei den Berufs- und Wirtschaftsverbänden gilt einmal mehr der Grundsatz: «Nur gemeinsam sind wir stark»!

In diesem Sinne dankt die Wirtschaftskammer all jenen Mitgliedern der Berufsverbände, die mit ihrem Engagement massgeblich dazu beitragen, dass die KMU im Baseltbiet eine starke Stimme haben – dafür aber auch ihre Verpflichtungen ohne mehr Rechte erfüllen. Ebenso appelliert die Wirtschaftskammer an Nichtmitglieder, ihren Beitritt in einen Berufsverband zu prüfen, von dem sie bereits heute in vielerlei Bereichen profitieren. Ihr Beitritt stärkt das Gewicht der KMU-Verbände zusätzlich.

Markus Meier,
stv. Direktor Wirtschaftskammer
Baselland

AUS DEM KANTON

PRÜFUNGEN – MFK und MFP bieten neue Serviceleistung an.

Termin-Dispositionen jetzt via Internet

Die beiden Motorfahrzeugkontrollen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft (MFK) haben am 1. Dezember 2010 zusammen mit der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel (MFP) die Internet-Disposition eingeführt. Diese kann verwendet werden für periodische Fahrzeugprüfungen, Theorie- und praktische Führerprüfungen.

Fahrzeugprüfungen:

Periodische Prüfungstermine für Personenwagen, Motorräder, Klein-, Leicht und dreirädrige Motorfahrzeuge, können von der Kundschaft neu online verschoben werden. Diese Möglichkeit bietet sich sowohl für die MFP Münchenstein als auch für die Prüfstelle Laufen. Eine Verschiebung kann um max. 90 Tage ab dem 1. Prüfungstermin vorgenommen werden. Für Taxis gilt eine Frist von max. 30 Tagen. Die Um disponierung ist bis höchstens 3 Arbeitstage vor dem eigentlichen Termin möglich. Sie ist gebührenfrei.

Theorieprüfungen:

Neulenkerrinnen und Neulenkerr können seit dem 1. Dezember 2010 ihren Wunschtermin für die Theorieprüfung online selbst auswählen und auch verschieben. Die dazu erforderlichen Zugangsdaten werden ihnen mit der Zulassungsbewilligung zugestellt.

Praktische Führerprüfungen

Die Fahrlehrerschaft hat neu die Möglichkeit, die Prüfungstermine ihrer Fahrschülerinnen und Fahrschüler über das Internet zu verwalten und zu terminieren.

Weiterer online-Dispositionsöglichkeiten vorgesehen

Es ist geplant, das System mit zusätzlichen Funktionen zu erweitern. Einer der nächsten Schritte umfasst die Einführung von Dispositionsmöglichkeiten für das Garagengewerbe. Garagisten werden die Berechtigung erhalten, Prüfungstermine für Kundenfahrzeuge online zu disponieren. Die Einführung dieses Angebotes ist für Mitte 2011 vorgesehen. (SID BL)

LINK

www.mfpdispo.ch

BL-METALLBAUER – ordentliche Herbsttagung.

Verbandsaufgabe Bildung

Neben der Berichterstattung über laufende Projekte sowie der Erledigung der statutarischen Geschäfte standen an der Herbstversammlung der Metall-Union Baselland-Nordwestschweiz Neuigkeiten aus dem Dachverband und die fachtechnisch spannende Realisierung der «Monte Rosa-Hütte» im Vordergrund. Präsident **Georges Fünfschilling** konnte dazu eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern begrüssen.

SMU-Bildungszentrum

Unter dem Titel «Weiterbildungszentrum plus» beschäftigt sich die

Schweizerische Metall-Union (SMU) bereits seit einiger Zeit mit der Schaffung eines eigenen Bildungszentrums. Dieses Engagement sei nicht zufällig, stellte SMU-Verbandsdirektor **Gregor Saladin** den Baseltbieter Kollegen dar: «Bildung ist eine strategische Verbandsaufgabe. Ein eigenes Bildungszentrum würde den Verband aufwerten.» Eine solche Einrichtung könnte auch als ideale Kommunikationsplattform für die Metallbau-Branche genutzt werden.

Im Berufsbildungsbereich des SMU agierten heute acht Anbieter an ins-

Präsident **Georges Fünfschilling** (stehend) und der Vorstand begrüssen zur ordentlichen Herbstversammlung.



gesamt dreizehn Standorten. Hier dränge sich eine Konzentration der Kräfte und vor allem eine Vereinheitlichung der Angebote auf, sind die SMU-Verantwortlichen überzeugt.

Im Rahmen einer breit angelegten Vernehmlassung in den letzten Monaten innerhalb der SMU und ihrer Regionalverbände sei die von der Verbandszentrale verfolgte Strategie mehrheitlich unterstützt worden, erläuterte Saladin. In einem nächsten Schritt soll das Projekt nun im Rahmen einer Machbarkeitsstudie von Fachleuten konkretisiert werden. Die Ergebnisse dürften wohl nicht nur von den Baseltbieter Metallbauern mit grosser Spannung erwartet werden.

Aluminium im hochalpinen Einsatz

Die Herbstversammlung der Metallbauer wurde schliesslich mit einem

nicht minder spannenden fachtechnischen Thema bereichert: **Dino Rossi**, Direktor der Hydro Building Systems AG (Wicono Schweiz), zeigte am Beispiel der neuen «Monte Rosa-Hütte» den Einsatz von Aluminium auf nahezu 3000 Metern über Meer.

Die neue Berghütte des Schweizer Alpen-Clubs gilt als wegweisendes Projekt im hochalpinen Bauen. Wicono leistete mit der Integration einer Photovoltaik-Anlage an der Südfassade der Hütte und mit dem um das Gebäude laufenden Fenster-Lichtband einen wichtigen Beitrag an dieses vielbeachtete Werk.

Sowohl bei der Verankerung des Fenster-Lichtbandes als auch bei den Kippfenstern und den hochwärmedämmenden Türen wurde der Werkstoff Aluminium eingesetzt. Mit 90 Prozent Energie-Autarkie erfüllt die «Monte Rosa-Hütte» höchste energie-technische Anforderungen.

MWB.

Sie sparen Kosten.

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag:

Schweizerischer Gewerbeverband sgv,
Schwarztorstrasse 26, Postfach, 3001 Bern,
Tel. 031 380 14 14 – verlag@sgv-usam.ch

Redaktion sgz: Schwarztorstrasse 26, 3007 Bern
Tel. 031 380 14 14 – redaktion@sgv-usam.ch

Regionalbund «Standpunkt»

Herausgeber: Wirtschaftskammer Baselland
■ Arbeitgeber Baselland ■ Unabhängiges Podium
für eine liberale Wirtschaft und Gesellschaft
Haus der Wirtschaft, Altmarktstrasse 96,
4410 Liestal

Tel. 061 927 64 64, Fax 061 927 65 50

Internet: www.kmu.org

e-mail: standpunkt@kmu.org

Verantwortung: Hans Rudolf Gysin, Direktor

Redaktion/Umbruch: Edi Borer (ebo.)

Produktion: IWF, Postfach 633, 4410 Liestal

Abonnement im Mitgliederbeitrag inbegriffen

Adressänderungen:

Bitte an **Wirtschaftskammer Baselland**

e-mail: standpunkt@kmu.org

Abdruck von «standpunkt»-Textbeiträgen mit vollständiger Quellenangabe ist erlaubt.

(Quelle BUD)

AKTUELL

Würth-Handwerker-Shop eröffnet

Mitte November hat der bekannte Montage- und Befestigungsspezialist Würth in Füllinsdorf an der Rheinstrasse 22 den 24. Handwerker-Shop offiziell eröffnet. Er führt über 4000 Artikel für Profi-Handwerker aller Branchen im Sortiment. Das Portfolio reicht von Handwerkzeugen, Maschinen, Auto-Kleinteilen, Schrauben, Dübeln, Chemie- und Arbeitsschutzprodukten bis zu Berufsbekleidung. Der Laden verfügt über Gratis-Parkplätze und ist werktags von 7–12 und von 13–17 Uhr (Freitag bis 16 Uhr) geöffnet. Der Handwerker-Shop funktioniert nach der Devise «Vorfahren, einpacken und losfahren» und dient primär zur Deckung des Sofortbedarfs von Profi-Handwerkern. «Wenn einem Handwerker aus der Region auf der Baustelle oder auf Montage ein Artikel ausgeht, kann er diesen sofort im Shop beziehen – ohne auf die hohe Würth Qualität und die kompetente Beratung verzichten zu müssen» erläutert Christian Capizzi, Shop-Verantwortlicher in Füllinsdorf.

Würth AG, Handwerker-Shop
Rheinstrasse 22, 4414 Füllinsdorf
Tel. 061 901 40 89, Fax 061 901 41 36
shop-fuellinsdorf@wuerth-ag.ch

LINK

www.wuerth-ag.ch

BLÖDSINN DER WOCHE

Unglaubliche «Sorgen»!

Am Morgenkaffee regelrecht verschluckt hat sich am letzten Samstag der Tschamauch beim Lesen der Kurzmeldung «Sparvereine sind gerettet» in der «BaZ». Dort war zu lesen:

«UMBENENNUNG. Die 50 Sparvereine im Baselbiet müssen nicht liquidiert werden. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (Finma) hat zu einer einvernehmlichen Lösung Hand geboten, wie der Verband Basellandschaftlicher Sparvereine mitteilt. Die einzelnen Vereine müssen sich in «Fünfliberverein» umbenennen und in den Statuten auch den Zweckartikel ändern. Denn als Nichtbanken dürfen die Vereine weder im Namen noch in der Zweckbestimmung das Wort «Sparen» verwenden, wenn sie nicht gegen das Bankengesetz verstossen wollen. Die Finma hatte zudem den fehlenden Einlegerschutz bemängelt. Jetzt hat sich die Basellandschaftliche Kantonalbank bereit erklärt, für die Vereine eine Ausfallgarantie abzugeben. Nach der Einigung mit der Finma sei die Weiterexistenz dieser Baselbieter Vereine mit ihren rund 7500 Mitgliedern gesichert, freut sich der Verband.» Herrjesses!

Es lebe die Schweizer Präzision! Eine administrative Hauruck-«Schreibübung» für alle Sparvereine wegen des Bankengesetzes – ohne dass eigentlich wirklich etwas geändert wird? Der Inhalt ist derselbe, nur die Verpackung muss geändert werden!

Millimetergetreue Schweizer Bürokratie: Überall wo Sparen draufsteht, schlägt das Bankengesetz gnadenlos zu. Deshalb müssen jetzt für die traditionellen Baselbieter Sparvereine dringend und zwingend neue Statuten und ein neuer Name her. Allerdings fragt sich dabei der Tschamauch, ob unter der genialen FinMa-Namenschöpfung «Fünfliberverein» explizit nur noch mit Fünflibern hantiert werden darf, das heisst: nicht mehr als ein solcher pro Monat angespart werden kann, soll, muss? Und es droht weiteres Ungemach: Mit Blick auf das Markenschutzregister sowie die Baselbieter Geschichtsbücher und die Flurnamenforschung müsste doch eigentlich Reigoldswil umgehend Klage erheben wegen Missbrauchs bzw. Zweckentfremdung ihres Flurnamens «Fünflibertal» ...

Jetzt nimmt den Tschamauch nur noch wunder, wie sich denn inskünftig Zusammenschlüsse nennen dürfen, die das Energie-SPAREN fördern. Fallen die dann auch unters Bankengesetz? Und haben sich diese auch sofort umzubenennen – etwa in «Energie-Zehnerntli-Verein»? Sollte man zu diesem weltbewegenden Problem nicht auch die FinMa befragen? Vielleicht doch nicht, sonst müsste womöglich eine Handvoll FinMa-Bürokraten wochenlang über dieser steinharten Knacknuss brüten. Tatsächlich: In unserem Land gibt es Sorgen, die erdrücken jeden braven Staats- und Sparbürger ...

Tschamauch

POLITIKOLUMNE

Korruption? Ach was: Kontakte!

Man stelle sich vor, die grösste Schweizer Baufirma Implenia hätte den im Zürcher Kreis 4 vor allem gegen Nestlé, gegen die Hinterbliebenen von General Ulrich Wille und für die politischen Erben der Marcos-Hinterlassenschaft tätig gewesenen Rechtsanwalt und SP-Lokalpolitiker Moritz Leuenberger (64) als Verwaltungsratsmitglied angeheuert: Kein Hahn hätte danach gekräht. (Und Implenia hätte ihn gar nicht angefragt.) Doch besagter M. L. ist eben kein belangloser Winkeladvokat, sondern war 15 Jahre lang Bundesrat und zweimal (2001, 2006) Bundespräsident. Womit auch hinreichend geklärt ist, was den Jungrentner und Ex-Verkehrsminister für das Bauunternehmen so begehrenswert macht: Seine bundespolitische Exekutiv-Vergangenheit.

Immer, wenn Unternehmen sich um ehemalige Mitglieder der Landesregierung bemühen, geht es nicht um den Einkauf von Sachverstand, weil sie meist gar keinen haben, sondern um das Einholen von Beziehungsnetzen, mit denen die dicksten Fische gefangen werden sollen. In einem Land, das den Ruf genießt, praktisch korruptionsfrei zu sein, sind gute Kontakte umso wichtiger. Die Frage ist nur wie, ab wann und für wen man sie nutzt.

Diesbezüglich haben Alt-Bundesräte selbstverständlich mehr zu bieten als gewöhnliche Dünenwanderer in der nationalen Verwaltungsratswüste. Denn sie sind als ehemalige Departementschefs und vor allem als Mitglieder einer Kollegialbehörde über alles, aber auch wirklich alles bestens informiert, was in den geheimsten Regierungsdossiers schlummert. Und sie sind damit hervorragend in der



Peter Amstutz
ist akkreditierter Bundeshausredaktor. Er war lange Jahre Leiter der Bundeshausredaktion der BaZ.

Der Autor vertritt in dieser Kolumne seine persönliche Meinung.

Lage, als Söldner neuer Auftraggeber die Weichen für Kursänderungen diskret so zu stellen, dass maximaler Erfolg bei minimalem Risiko möglich scheint. Zudem fällt es niemandem so leicht wie Ex-Regierern, bei den «hinterbliebenen» Bundesratskollegen oder auch bei früher unterstellten Kaderleuten zu erschnüffeln, woher morgen und übermorgen der Wind aus dem Bundeshaus weht... Für all das gibt es ein Fachwort: Wettbewerbsvorteile. Solche Erwartungen der Wirtschaftskapitäne mutieren aber sehr rasch zu Enttäuschungen bei der Bevölkerung und beim Parlament. Denn ihren Marktwert haben Bundesratsmitglieder aufgrund einer breiten Vertrauensbasis im

öffentlichen Dienst erarbeitet, die anfänglich Parteien sowie Wählerschaft und schliesslich Fraktionen, Parlament und Verwaltung bereitstellten. Dass solche Vorgaben zu einer gewissen Zurückhaltung bei der Nutzung persönlicher «Standortvorteile» im Unruhestand verpflichten, müsste eigentlich klar sein. «Unsensibel», wie der Glarner SVP-Ständerat This Jenny mahnte, hat aber Leuenberger wahrhaftig nicht als Erster und Einziger gehandelt. Die Liste der Profiteure und Profitjäger unter den Landesgrossvätern aller Parteien ist mit ihm nur länger geworden.

Was ist zu tun? Am besten nichts. Was brächte es denn, wenn man eine Art Karenzfrist nach dem Rücktritt vorschreiben, die Übernahme von Verwaltungsratsmandaten verbieten oder gar Rentenkürzungen im Gleichschritt mit Nebeneinkünften verfügen wollte? Der breite Strom vertraulicher Informationen von Ex-Bundesräten zu Wirtschaftskapitänen würde deswegen sicher nicht versiegen, sondern einfach «unterirdisch» fließen. Bundesratsmitglieder kann man auch nicht wie Kaderleute der Wirtschaft mit einem Konkurrenzverbot belegen, damit sie ihr Regierungswissen nicht an Unternehmen verhöckern. Die Grenze zwischen akzeptabler und verpönte «Freizeitgestaltung» verläuft für ehemalige Bundesratsmitglieder also weiterhin ziemlich genau dort, wo man den Unterschied zwischen gewöhnlichen Magistratspersonen und überzeugenden Staatsmännern vermuten darf: Bei der Lagebeurteilung auch in eigener Sache. Wer dafür kein Sensorium entwickelt hat, der wird auch mit Regeln und Reglementen nicht vom Sprung in sämtliche Fettnäpfe abzubringen sein.

VBLEI – Herbstanlass der Baselbieter Elektriker.

Neues Ausbildungszentrum ist im Zeitplan

Die diesjährige Herbstversammlung des Verbandes Basellandschaftlicher Elektro-Installationsfirmen VBLEI bot die ideale Gelegenheit zur Vermittlung von umfassenden Informationen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Dabei standen der Neubau des Ausbildungszentrums, die Aktivitäten der ZPK und die Schwarzarbeit-Thematik im Vordergrund.

VBLEI-Präsident **Guido Ermacora** hiess zu dieser traditionellen Herbstversammlung im Haus der Wirtschaft in Liestal zahlreiche Aktivmitglieder willkommen. Nach der Erledigung der Regularien eröffnete der Präsident den Informations-Reigen mit der Orientierung über das jährliche Koordinationsgespräch mit den Elektrizitätswerken. Seitens EBM und EBL bestehe der Wunsch, dass die Installationsanzeigen und Sicherheitsnachweise jeweils raschmöglichst den Werken eingesandt würden. Während des kommenden Frühjahres wollten EBM und EBL einen speziellen Info-Abend durchführen. Alle Verbandsmitglieder würden rechtzeitig eine entsprechende Einladung erhalten, fasste Ermacora zusammen.

Elektro-Bildungszentrum EBZ

Erfreuliches konnte Baukommissionspräsident **Jürg Schaub** vom Neubau des Ausbildungszentrums in Pratteln berichten. Die Überbetrieblichen Kurse fänden seit Beginn des neuen Schuljahres im Provisorium der ehemaligen Buss-Kantine statt. Diese Übergangslösung liege nur wenige Meter vom alten Ausbildungs-

zentrum entfernt, so dass der «Umzug» komplett in Eigenregie durchgeführt werden könne. Das bisherige Leistungs- und Ausbildungsangebot könne übrigens ohne Einschränkung weitergeführt werden. Nachdem im Juli mit dem Neubau begonnen worden sei, verlaufe seit her alles termingerecht. Im 1. Quartal 2011 finde der Innenausbau statt. Im Mai werde sodann die feierliche Einweihung über die Bühne gehen. Sollten nicht unerwartete Ereignisse eintreffen, würden die Lehrabschlussprüfungen im Mai und Juni 2011 wie geplant im neuen Elektro-Bildungszentrum EBZ in Pratteln durchgeführt. Schaub durfte zum Schluss befriedigt feststellen, die Baselbieter Elektriker könnten auf diese Parforce-Leistung zu Recht stolz sein.

Zunahme der Manntage

ZPK-Vizepräsident **Markus Meier** orientierte über die aktuelle Entwicklung im Bereich der Personalfreizügigkeit. Im Jahr ganzen 2009 seien über 65'000 Manntage registriert worden, per Ende September 2010 seien es bereits mehr als 57'000 gewesen.



Präsident Guido Ermacora.



Spannende Themen an der VBLEI-Herbstversammlung im «Haus der Wirtschaft».

Die Zentrale Partitatische Kontrollstelle ZPK schätze, dass per Ende des laufenden Jahres eine Grössenordnung von 70'000 bis 80'000 Manntage resultieren werde, womit laut Meier eine neue Höchstmarke erreicht werde.

Arbeiteten im letzten Jahr durchschnittlich 250 aus dem Ausland in die Schweiz entsandte Arbeitnehmer täglich im Baselbieter Ausbaugewerbe, dürften es per 2010 zwischen 300 und 350 ausländische Handwerker sein. Dies entspreche der Arbeitslei-

stung von rund 60 bis 70 KMU-Betrieben.

Krasse Verstösse mit Lohn-dumping

Erschwerend komme hinzu, so Meier, dass die entsandten Arbeitnehmer immer von weiter her anreisen und vor allem im Bereich Lohn-dumping zum Teil sehr krasse Verstösse stattfänden. Solche Missstände hätte die ZPK im Verlauf dieses Jahres auch verschiedentlich publik gemacht. **MWB.**

Outsourcing

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und Chancen auf, wie Sie Ihr **Rechnungswesen** und **Personaladministration** mit einer einfachen, massgeschneiderten Outsourcinglösung optimal organisieren können.

Bando Treuhand AG | Ettingen | Basel
T 061 406 62 62 | www.bandotreuhand.ch



Treffpunkt Quelle.

Wir sind Ihr Pool für die Kontakte.

Was Sie brauchen, sind Beziehungen. Unser Pool ist Ihre Quelle. In unserem Netzwerk laufen die Fäden von Profis, Behörden, Unternehmen und Politikern zusammen. Unsere Mitglieder sind vernetzt und informiert. Fädeln Sie ein, die andern tun es auch.

WIRTSCHAFTSKAMMER BASELSTADT

Haus der Wirtschaft

Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für KMU
aus Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie

Altmarktstrasse 96 Tel. 061 927 64 64
CH-4410 Liestal Fax 061 927 65 50

www.kmu.org

NÜTZLICHE ADRESSEN

Abfall-Entsorgung

061 Entsorgungszentrum Birsfelden AG
313 48 24 Langenhagstrasse 50, 4127 Birsfelden
www.ecb-ag.ch

061 REWAG Abfallsortierung,
816 99 70 Entsorgungsstation,
4303 Kaiseraugst

Advokatur/Notariat

061 ADVOKATUR AM BAHNHOF
366 90 60 Güterstrasse 106, 4053 Basel
www.advokaturambahnhof.ch

Arbeitshebeebühnen

061 WS-Skyworker AG
813 03 03 Arbeitsbühnen-Vermietung
Mietservice Schweizweit

Bauexpertisen

061 Ehsam & Partner AG, Pratteln
826 95 00 Für alle Probleme am Bau!
www.ehsam-partner.ch

Baugeschäfte

061 Straumann-Hipp AG Regional,
311 38 60 Hardmattstrasse 9, 4133 Pratteln
www.st-h.ch

Beratung

061 Adlatus Region Basel
481 24 59 Beratung von Klein- & Mittelbetrieben
www.adlatus.ch/amstad@adlatus.ch

Berufliche Vorsorge (BVG)

044 ASGA Pensionskasse, Zweigstelle:
317 60 50 Schaffhauserstrasse 358
8050 Zürich, www.asga.ch

061 GEWERBEPENSIONSKASSE
756 60 70 Hauptstrasse 105, 4147 Aesch
www.gewerbepensionskasse.ch

Beschriftungen, Schilder, Kleber

061 Flexa-Plac AG,
411 09 89 Frankfurterstrasse 80,
4142 Münchenstein
www.flexaplac.ch

Bodenbeläge

061 Glatt & Vettiger AG
921 94 37 Oristalstrasse 87, 4410 Liestal
www.glatt-vettiger.ch

Brandschutz

061 Willy Schneider AG Lausen
926 77 20 Brandschutz
Industriestrasse 12, 4415 Lausen
www.ws-olten.ch

Briefkästen

061 Fünfschilling AG Metallbau
426 91 41 Hauptstrasse 20, 4102 Binningen
www.fuenfschilling.ch

Buchführungen & Verwaltungen

061 ContoPronto GmbH
723 00 20 Schanzgasse 15, 4107 Ettingen
Mail: contopronto@bluewin.ch

Carrosserie + Fahrzeugbau

061 Gundeli-Carrosserie AG
711 44 35 Duggingerstrasse 18, 4153 Reinach
www.gundeliag.ch

061 HAUSER Carrosserie,
481 33 88 Binningerstrasse 99b,
4123 Allschwil

061 WENGER Carrosserie-/Fahrzeugbau
686 99 00 Klingentalstrasse 77, 4057 Basel
www.carrosserie-wenger.ch

Detektivbüro

061 AfW Agentur für Wirtschafts-
281 41 10 ermittlungen / Polizeilich bew.
Privat-Detektivbüro
Rümelinsplatz 13, 4001 Basel
www.afw.ch/info@afw.ch

Engineering & Procurement

061 Railfit GmbH Ingenieurbüro
311 78 09 Projektmanagement / Beratung / Projekt-
+ Bauleitung / Beschaffung / Bahn und
Verkehr / Hoch- und Tiefbau
railfit@intergga.ch

Events

061 Katz Music Event AG
712 08 08 Fichtenweg 65, 4153 Reinach
www.katzmusic.ch

Fassaden

061 Marx AG
466 70 00 Herrenmattstrasse 25, 4132 Muttenz
www.marx.ag/info@marx.ag

Fenster

061 4B Fenster AG
717 27 27 Salinenstrasse 61, 4133 Pratteln
www.4b-fenster.ch

084 Aerni Fenster AG
811 55 66 Hauptstrasse 173, 4422 Arisdorf
www.aerni.com

061 Gerber-Vogt AG
487 00 00 Fenster- und Fassadenbau
www.gerber-vogt.ch

061 MEVO-Fenster AG,
717 10 10 Chr. Merian-Ring 25, Reinach
www.mevo.ch

061 Schneider AG,
826 90 90 Meierhofweg 9,
4133 Pratteln

Flachdach

061 A + B Flachdach AG,
381 70 00 4102 Binningen / Basel
www.abflachdach.ch

061 Marx AG
466 70 00 Herrenmattstrasse 25, 4132 Muttenz
www.marx.ag/info@marx.ag

Fotoreportagen / Pressebilder

079 Heinz Dürrenberger, 4127 Birsfelden
371 52 90 Presse / PR / Reportagen / Internetbilder
Mail: hdu@bluewin.ch

Gebäudeservice / Reinigung

061 DLZ Schafroth GmbH
971 30 93 Hauswartung-Reinigung-Malerarbeiten
4452 Itingen www.dlz-schafroth.ch

061 Gottlieb AG
689 91 91 Gebäudeunterhalt, Facility-Services
Markgräferstrasse 50 / 4007 Basel
www.gottlieb.ch

Gipsgeschäfte

061 CANONICA + LOTTI AG,
375 95 15 Frenkendorf und Basel
www.canonicalotti.ch

061 STÖCKLI Gipser AG
827 96 66 4133 Pratteln, Götzisbodenweg 2
www.stoekliqipser.ch

Grafik / Werbung

061 Newsign Grafik GmbH, Reinach BL
717 82 60 Logo-, Print- & Webdesign
www.newsign.ch

061 Grafik – massgeschneidet für KMU
927 65 25 Erwin Schönholzer, Grafik-Atelier,
Altmarktstrasse 96, 4410 Liestal
info@esch.ch

Haushaltgeräte

061 M. Wagner & Co AG
821 11 12 Schlossstr. 21, 4133 Pratteln
www.wagnerhaushaltgeraete.ch

Immobilien

061 RE/MAX Commercial
855 98 71 Nordwestschweiz
patrick.kim@remax.ch

Informatik

061 CSF AG
467 99 33 Kompetenz in Informatiklösungen
IT-Outsourcing
www.csf.ch/info@csf.ch

061 ICSystems + Support AG
716 29 30 ... ihr kompetenter IT-Partner
www.icsystems.ch

061 offIX
331 50 53 Professionelle und innovative
Intra- und Internetlösungen
Delsbergerallee 53, 4053 Basel
www.offix.ch

061 SOWACOM «Your all-in-one IT-Partner»
906 96 86 Güterstrasse 6, 4402 Frenkendorf
www.sowacom.ch

Integrationsfragen

061 Ausländerdienst Baselland
827 99 00 Bahnhofstrasse 16
4133 Pratteln
www.auslaenderdienstbl.ch

Internet / Webdesign

061 CS2 – Creative Solutions GmbH
333 22 22 Gerbegässlein 1
4450 Sissach
www.cs2.ch/info@cs2.ch

Isolierungen

061 Willy Schneider AG Lausen
926 77 20 Dämmtechnik
Industriestrasse 12, 4415 Lausen
www.ws-olten.ch

Kassensysteme und Kartenterminal

061 paul stoffel data ag
283 31 61 Marschalkenstr. 81, 4054 Basel
www.kassen-stoffel.ch

Kunststoffe, technische

061 REAL-TECHNIK AG
816 96 66 4303 Kaiseraugst
E-Mail: iecaq@realag.ch
www.realag.ch

Lampen / Leuchtmittel

061 Lampen-Shop AG
976 99 00 Hauptstrasse 16, 4450 Sissach
www.lampen-shop.ch

Lichtkuppeln

061 ISBA AG
761 33 44 Tageslichtsysteme, 4222 Zwingen
www.isba.ch

Logistik

061 Interfracht Logistik AG
378 18 18 4132 Muttenz
www.interfracht.ch

Maler-/Gipsgeschäft

061 Schweizer Söhne Malen Gipsen AG
381 83 15 Spalenring 14-16, 4055 Basel
Zweigstelle Birsfelden, Schützenstr. 2 / 4
malen@schweizersoehne.ch
www.schweizersoehne.ch

Motor-Gartengeräte

061 ERWIN NALDI
461 33 16 St. Jakobsstr. 13, 4132 Muttenz
www.honda.ch

Mulden-Transport

061 Waser Transport AG
313 14 14 Langenhagstrasse 50, 4127 Birsfelden
www.waser-mulden.ch

Patent- und Markenanwälte

061 BOHEST AG, ehemals
295 57 00 A. Braun Braun Héritier Eschmann AG
Holbeinstr. 36-38, 4003 Basel
www.bohest.ch/mail@bohest.ch

061 Braunpat Braun Eder AG
307 90 30 Reussstrasse 22, 4054 Basel
info@braunpat.ch
www.braunpat.ch

Patent- und Markenschutz

061 AfW Agentur für Wirtschafts-
281 41 10 ermittlungen / Detektivbüro
Ermittlungen bei Verletzungen
des Patent- und Urheberrechts
Rümelinsplatz 13, 4001 Basel
www.afw.ch/info@afw.ch

Parkettbeläge

061 Glatt & Vettiger AG
921 94 37 Oristalstrasse 87, 4410 Liestal
www.glatt-vettiger.ch

Qualifizierung / Kalibrierung

061 und Validierung
826 97 26 Pharmatronic AG, 4133 Pratteln
www.pharmatronic.ch

Qualitätsmanagement

033 :ready to build,
438 29 94 Baslerstrasse 337,
4123 Allschwil

Reinraumtechnik

061 Marx AG
466 70 00 Herrenmattstrasse 25, 4132 Muttenz
www.marx.ag/info@marx.ag

Sanitäre Anlagen & Rohrleitungsbau

061 Schäublin + Feltsch AG
901 42 80 Rüttigasse 4, 4402 Frenkendorf
www.schaublin-feltsch.ch

Schreinereien

061 Schneider AG,
826 90 90 Meierhofweg 9, 4133 Pratteln

Schriften + Reklame

061 Donelli Schriften, Basel
302 30 50 Grafik, Schrift und Gestaltung
donelli-schriften@bluewin.ch

Software-Entwicklung / SPS

061 und Visualisierungen
826 97 26 Pharmatronic AG, 4133 Pratteln
www.pharmatronic.ch

Speditionslastlogistik International

061 Interfracht-Tolimpex AG
378 18 18 4132 Muttenz
www.interfracht.ch

Sprachschule

061 Horizont Sprachunterricht GmbH
761 60 04 Firmenkurse vor Ort (E/F/D)
www.sprachhorizont.ch

Stellenvermittlung

061 gisin & partner gmbh
261 63 20 schönmattstrasse 8, 4153 Reinach
www.gisin-partner.ch

061 Personal Contact Group AG
685 91 11 St. Jakobs-Strasse 110, 4132 Muttenz
www.personal.ch

061 Personal Contact Liestal AG
926 93 93 Rathausstrasse 34, 4410 Liestal

061 Personal Contact Laufen
765 91 00 Bahnhofstrasse 16, 4242 Laufen

Storen/Rolläden

061 Storen Fust AG,
716 98 98 Seewenweg 3, 4153 Reinach
www.storenfust.ch

Transport

061 Felix Transport AG
766 10 10 Talstrasse 47, 4144 Arlesheim
www.felixtransport.ch

Treuhand

061 BANDO TREUHAND AG
406 62 62 Brühlmattweg 5, 4107 Ettingen
www.bandotreuhand.ch

061 ONLINE TREUHAND AG
717 81 91 Nenzlingerweg 5, 4153 Reinach
www.onlinetreuhand.ch

Treuhand / Revision

061 BDO AG
927 87 00 Gestadeckplatz 2, 4410 Liestal
www.bdo.ch

061 BDO AG
317 37 77 Münchensteinerstrasse 43, 4052 Basel
www.bdo.ch

061 BDO AG
766 90 60 Maiersackerweg 25, 4242 Laufen
www.bdo.ch

061 HEHLER TREUHAND AG
717 83 33 Hauptstrasse 8, 4153 Reinach 1
www.hehler.ch

061 Testor Treuhand AG
205 45 45 Holbeinstrasse 48, 4002 Basel
www.testor.ch

061 TRETOR AG, Treuhand zum Tor
926 83 83 Gitterstrasse 8, 4410 Liestal
www.tretor.ch

Vermessung

061 Geoprat AG,
827 98 98 Ingenieurbüro für Geomatik
4133 Pratteln, www.geoprat.ch

061 Jermann Ing. + Geometer AG
706 93 93 Arlesheim, Binningen, Sissach
Zwingen, www.jermann-ag.ch

Versicherungen

061 Die Mobiliar, 4147 Aesch
756 56 56 Generalagentur Roland Hohl,
www.mobiliaes.ch

061 AXA Winterthur, 4410 Liestal
926 22 31 Geschäftsstelle Liestal
werner.baumann@axa-winterthur.ch

Versicherungsbroker

061 DR. GYSIN & JEKER
973 00 90 Postgasse 9, 4450 Sissach
www.gysinjeker.ch

061 SIGNUM Risk Consulting GmbH
711 77 66 Pfeffingerstrasse 19, 4153 Reinach
www.signumrisk.ch

Wandssysteme

061 WADESCO AG
827 96 55 4133 Pratteln, Götzisbodenweg 2
www.wadescoco.ch

Weine und Destillate

061 Siebe Dupf Kellerei AG
921 13 33 Kasernenstr. 25, 4410 Liestal
www.siebe-dupf.ch

Werbe-Anlagen + Beschriftungen

061 Neonwidmer AG,
751 44 55 Weidenweg 18 / Aesch
www.neonwidmer.ch

Wintergärten / Verglasungen

061 Furrer Metallbau AG
921 58 80 Kanalstrasse 1, 4415 Lausen
www.furrer-metallbau.ch

Zeiterfassung / Zutrittskontrolle

061 Bixi Systems AG
926 80 10 für Personaldaten u. Sicherheit
4410 Liestal
www.bixi.ch

Das Firmenregister «Nützliche Adressen»
erscheint an dieser Stelle im «Standpunkt
der Wirtschaft» in der Regel alle 14 Tage.